

Nordhessenliga: 5. Runde

Vellmars Zweite mit gutem Lauf !

Sonntag, **04.12.2016**, das Kalenderjahr neigt sich dem Ende zu, im letzten Punktspiel des alten Jahres erwartete der **SK Vellmar 2** den Gast und alten Rivalen **SVG Caissa Kassel 2**. Beide Teams traten in kompletter Besetzung an. Bei den Gästen wirkten neben mehreren älteren und erfahrenen Spielern auch drei junge Aktive mit. Deutliches Anzeichen für einen allmählichen Generationswechsel, wie er unter normalen Gegebenheiten auch absolut notwendig ist. Bei Vellmar fehlte Alex Benedikt, aber Ersatzspieler Wilfried Höhmann verstärkte das Team nochmals erheblich. Mit ein wenig Glück (Zeitnot-Verluste beim Gegner) knüpfte der Gastgeber an die erfolgreiche 4. Runde in Baunatal an und legte dazu eine „deutliche Schippe“ drauf. Das ließ sich an nur einer Niederlage, einem Remis, aber sechs ! Erfolgen sehr klar ablesen.



Die 5. Runde zwischen SK Vellmar 2 und SVG Caissa Kassel 2 läuft

Die Einzelergebnisse:

SK Vellmar 2 - SVG Caissa Kassel 2 **6,5:1,5**

Brett 1:	Alexander Wehr	-	Peter Franke	1/2
-“- 2:	Frank Gundlach	-	Christian Seewald	1:0
-“- 3:	Fiorino Calci	-	Manfred Pinnow	1:0
-“- 4:	Frank Beutner	-	Erik Simukov	1:0
-“- 5:	Henri Blaschke	-	Lars-Quentin Mastmeyer	1:0
-“- 6:	Andy Wagner	-	Berthold Müller	0:1
-“- 7:	Carsten Thurau	-	Günther Schwertner	1:0 ZÜ
-“- 8:	Wilfried Höhmann	-	Sebastian Rudolph	1:0



Brett 8: Wilfried Höhmann - Sebastian Rudolph

Wilfried hatte keine Gelegenheit, sich warm zu spielen, so schnell war die Partie vorbei. Gegen seine selten gespielte Eröffnung fand der junge S. Rudolph keinerlei brauchbares Rezept. Obwohl er bereits nach 20 Zügen überspielt war, kämpfte er tapfer bis zum Matt zu Ende.

Diagramm 1



Stellung nach 21. Sf5xe7

mit weissem Figurengewinn. Mit fast jedem folgenden Zug verliert S weiteres Material. Hier hätte S. Rudolph ohne Gewissensbisse aufgeben können.

Diagramm 2



Endstellung nach 31. Td8h8# 1:0

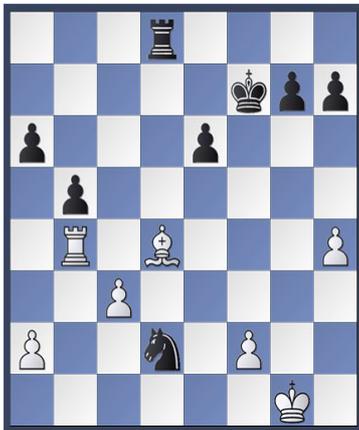
ohne alle Figuren gg. vier Weisse, das grenzt schon an Selbstbestrafung. Gg. Wilfried Höhmann zu spielen ist in dieser Liga kein Honigschlecken.



Oben - Brett 6: Andy Wagner - Berthold Müller

Postwendend glich Caissa den 0:1 Rückstand wieder aus, und das an einem Brett, bei dem man es nach den Eindrücken der letzten Punktkämpfe nicht unbedingt erwarten konnte. Andy zeigte sich zuvor in ansteigend guter Form, aber mit dem von Brettfuchs Berthold Müller krenzenzen „Skandinavien“ konnte er an diesem Tag überhaupt keine Freundschaft schließen. Andy's Partie voller Verlegenheiten.....

Diagramm 1



Stellung nach 32. Tb1b4 ?

Das Material ist bereits erheblich reduziert. Der sS ist gegenüber dem wL deutlich stärker. Die weiße Bauernstruktur - ein Minusbauer, vier Isolanis - sieht arg zerfleddert aus. Jetzt auch noch dieser Zug, der den Turm praktisch bis zum Ende kalt stellt !

Diagramm 2



Endstellung nach 47. Le3g5 ? 0:1

B. Müller musste selbst keine besonderen Anstrengungen unternehmen, für die Verluststellung sorgte Andy fast im Alleingang. Am Ende waren es, neben dem zur Untätigkeit verurteilten Tb4, zwei Minusbauern und der Figureneinsteller Lg4. Andy hatte genug.

1:1 der Stand also, ging es spannend weiter ? Nach dieser beendeten Partie konnte noch niemand ahnen, dass die Caissaner ihr Pulver nahezu vollständig verschossen hatten. Für Vellmar war es des Guten fast zu viel.



Brett 4: Frank Beutner - Erik Simukov

Eine höchst interessante Konstellation – der erfahrene Frank, in zahlreichen Brett-Schlachten gestählt, und Erik, der aufstrebende Jungspund mit einer schon sehr beachtlichen Spielstärke: Beide bevorzugt Angriffsakteure, wie ging das aus ? Eine spannende Partie !

Diagramm 1



Stellung nach 19....Sd5f4 !?

Sturm und Drang bei Erik: der Textzug kam zu früh. Zunächst war Rochade kurz oder lang angesagt, um die folgende Abwicklung mit Materialnachteil zu vermeiden.

Diagramm 2



Stellung nach 20. Ld2xSf4 e5xf4

21. De2d2 ! und die sD steht gefesselt in der offenen e-Linie, ein Leckerbissen für Frank ! 21....f4xSg3 22. Te1xe6+ 22....f7xe6 23. f2xg3 Ld6xg3

Es ist nach 23...Ld6xg3 eine seltene, aber höchst interessante Materialverteilung entstanden: Weiß mit Dame, Turm und Springer gegen zwei Türme und dem Läuferpaar bei Schwarz !

Diagramm 3



Endstellung nach 66. Dd1e1+ 1:0

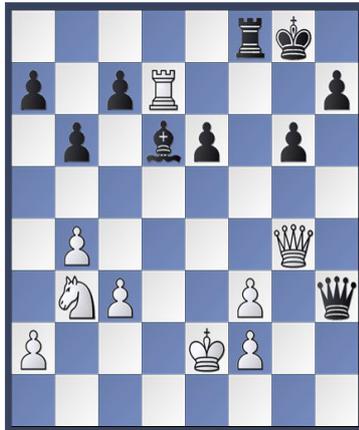
In der Folge - über 40 weitere Züge bis zu Eriks Aufgabe - behielt Frank den besseren Durchblick und baute seinen leichten Materialvorteil zur klaren Gewinnstellung aus.



Brett 1: Peter Franke - Alexander Wehr

Am Spitzenbrett hatte Caissa's Peter Franke vielleicht nochmals die Chance, den Rückstand auszugleichen. Aber Alexander Wehr hielt sehr gut dagegen, so dass Vellmar weiterhin in Führung blieb.

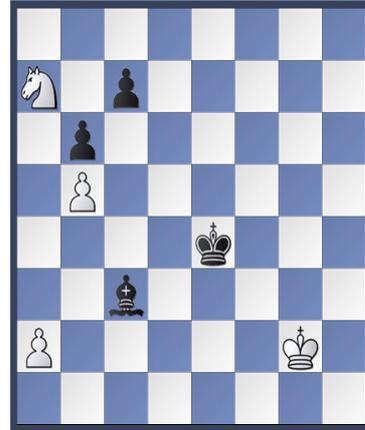
Diagramm 1



Stellung nach 27. De4g4

Weiß mit Minusbauer macht offensichtlich ein Friedensangebot mit Damen-Tausch: Der Be6 wird mit Schachgebot angegriffen oder der Doppelbauer in der f-Linie wird aufgelöst.

Diagramm 2



Endstellung nach 42....Kf3e4 43. Kh2g2

Schwarz scheint mit seinem zentral postierten König sogar leicht besser zu stehen. Das ist jedoch marginal, denn Weiß kompensiert mit der weißfeldrigen Schwäche von Schwarz.

Remis



Brett 2: Frank Gundlach - Christian Seewald

Diagramm 1

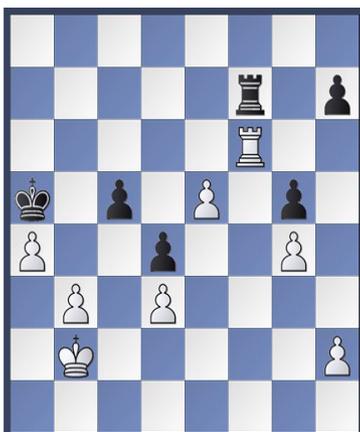


Diagramm 2



Stellung nach 44. Th6xf6

der Beginn eines gegenseitigen Bauern-Gemetzels, wie das zu Zeiten des 30-jährigen Krieges ähnlich gewesen sein muss. Aber...Frank behält klar die bessere Übersicht, am Ende....

Endstellung nach 62. Th4h6+ 1:0

....stehen für ihn zwei zusammenhängende Freibauern zu Buche, die das Rennen für Weiß entscheiden. Schwarz gab auf.

Auf **3,5:1,5** hatte Vellmar die Führung ausgebaut. Es sollte noch besser kommen in den restlichen drei Partien.



Brett 8: Günter Schwertner - Carsten Thureau

In der Begegnung des Vorjahres hatte Caissa's Haudegen Günter Schwertner seinen Gegner Carsten Thureau noch glatt überspielt. Und so hoffte man beim Gäste-Team erneut auf einen sicheren vollen Punkt. Diesmal gestaltete sich die Partie jedoch nicht im Caissa-Sinne.

Diagramm 1



Stellung nach 19. e4xf5

Unverkennbar die Angriffsintension von Günter Schwertner, die weiße Bauernlawine am Königsflügel sieht äußerst gefährlich aus. Wie kann sich Carsten da überhaupt noch retten ?

Diagramm 2



Endstellung nach 31....Dg7g6 0:1 ZÜ

Die schwarze Stellung schien nahezu „sturmreif geschossen“, aber...Carsten hatte versucht, die Partie zu komplizieren, und sein Gegner musste viel Zeit investieren, um gute Züge zu finden. Das Blättchen fiel, und das war es dann !

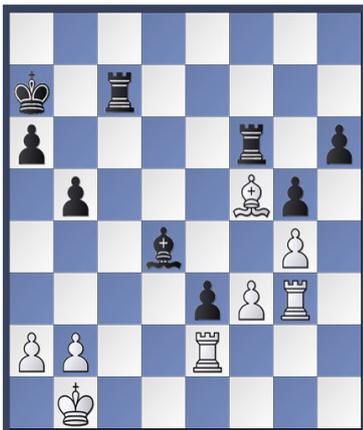
Sicher glücklich für Carsten, aber das gehört auch dazu. Nach diesem unverhofften Erfolg von Carsten Thureau war der Mannschaftskampf mit **4,5:1,5** für Vellmar bereits entschieden.



Brett 5: Lars-Quentin Mastmeyer - Henri Johannes Blaschke

Auch diese Partie war von Zeitnot geprägt. Helmut Strutzke notierte die Zeitnot-Züge.

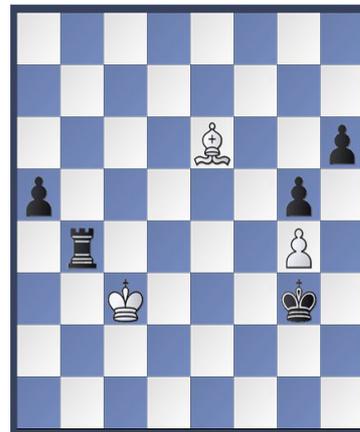
Diagramm 1



Stellung nach 50....Lc5xd4

Henri hat einen Mehrbauern erkämpft, der gleichzeitig weit vorgerückter Freibauer ist. Aufgrund der ungleichfarbigen Läufer wird es sehr schwierig, diesen FB zur Umwandlung zu realisieren. Aber die Partie ist noch längst nicht zu Ende.

Diagramm 2



Endstellung nach 75....Kf4g3 0:1

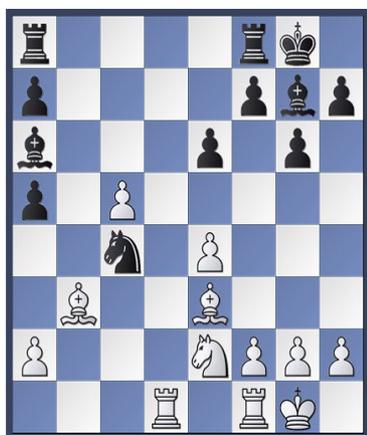
Mit taktischer Raffinesse gelingt Henri der Qualitätsgewinn sowie der Gewinn eines weiteren Bauern. Dieses Endspiel ist leicht und locker gewonnen, denn nach...Tb4xg4 Lf6xg4 Kg3xg4 hat Henri drei Freibauern und mindestens zwei neue Damen !



Oben Brett 3: Manfred Pinnow - Fiorino Calci

Fiorino nicht im Bild, er war als Fotograf unterwegs, vernachlässigte seine Partie aber in keiner Weise ! Konnte Manfred Pinnow, der als starker Spieler bekannt ist, noch eine Ergebnisverbesserung für Caissa erreichen ?

Diagramm 1



Stellung nach 16...b6xDa5

Nach dem Textzug sieht es für Fiorino weniger gut aus: Doppelbauer in der a-Linie und ein starker gegnerischer Freibauer in der c-Linie. Mehr als ein Remis scheint für Fiorino nicht mehr drin zu sein.

Diagramm 2



Endstellung nach 34. f7f6 0:1 ZÜ

Manfred Pinnow hatte sich eine klar vorteilhafte Stellung erspielt. Das aber auf Kosten seiner Bedenkzeit. Letztlich erging es ihm wie G. Schwertner, er überschritt die Zeit und verlor.

Also auch hier Glück für Vellmar im Spiel, und realistisch gesehen fiel das Endergebnis von **6,5:1,5** für Vellmar zu hoch aus. Dennoch war der Erfolg, mit viel Engagement erkämpft, trotzdem verdient. Das Selbstvertrauen der Vellmar-Akteure wurde klar gestärkt für die nachfolgenden Runden. Dazu trägt auch der Tabellen-Spitzenplatz bei, den Vellmar mit 8:2 Punkten einnimmt. Selbst wenn es am Ende vielleicht nicht zur NHL-Meisterschaft reichen sollte, mit einem solide guten Punktepölster läßt es sich einfach befreit und locker aufspielen !

Alle Ergebnisse aus der 5. Runde NHL:

SK Bad Sooden-Allendorf 2	-	SF Korbach 1	5:3
SK Vellmar 2	-	SVG Caissa Kassel 2	6,5:1,5
Ahnataler SC 1	-	SK Baunatal 1	4:4
SC Kaufungen 1	-	SC Eschwege 1	4:4

spielfrei: SV Anderssen Arolsen 1

Bilder: Fiorino Calci
G.Preuß